

# Mehr Sicherheit kostet wenig

**ATOMPOLITIK** Bündnis90/Die Grünen informiert im Casinopark

Wentorf (ru). Unter dem Eindruck der Ereignisse in Japan ist auch in Deutschland die Debatte um die Laufzeitverlängerung der Atomkraftwerke und die Nutzung von Atomenergie entbrannt. Im Casinopark nutzten Mitglieder von Bündnis90/Die Grünen während des Wochenmarktes die Gelegenheit, die Bürger über Alternativen zu Atomstrom zu informieren.

Schon von weitem leuchteten die grünen Luftballons und die gelben Holzkreuze am Infostand. Viele Bürger blieben stehen, suchten das Gespräch und informierten sich.

Der Grünen-Kreisvorsitzendssprecher Holger Bartsch und der Landtagsabgeordnete Thorsten Fürther freuten sich über die gute Resonanz. „Viele Bürger waren ganz erstaunt, wie einfach man den Stromanbieter wechseln kann“, so Bartsch. Das örtliche E-Werk bietet zum Beispiel Naturstrom an.

Zu den Wentorfern, die am Stand das Gespräch suchten, gehörte auch Reiner Witos-

sek. „Für weniger als zehn Cent pro Tag gibt es schon mehr Sicherheit“, erklärte Bartsch dem Familienvater.

„Die Einstellung der Menschen zur Atomkraft verändert sich“, stellte Fürther fest. „Ich erlebe deutlich weniger Pro-Atomkraft-Stimmen.“ Mit Blick auf das nahe Kraftwerk in Krümmel kann er sich nicht vorstellen, dass es wieder ans Netz geht.

Der Ortsverband Sachsenwald der Grünen hat eine Ar-

beitsgruppe gegründet, die sich mit dem Thema „Atomausstieg“ beschäftigt. „Wir planen in Aumühle demnächst einen Infostand“, sagt Mitglied Karen Schröder aus Aumühle. Auch bei den Stammtischen, zu denen der Ortsverband regelmäßig einlädt, gibt es alle Infos zu diesem Thema. In der nächsten Zeit sind außerdem weitere Mahnwachen – zum Beispiel Montag in Krümmel – und Demonstrationen geplant.



Thorsten Fürther (v.l.) und Holger Bartsch informieren den Wentorfer Reiner Witossek und seine Töchter Antonia und Emilia.